

# DIGITALER MORGEN- IMPULS

Dienstag, 24.02.2026

Sojourner Truth: „Ain't I a Woman?“ –  
„Bin ich denn nicht auch eine Frau?“



Sojourner Truth wurde um 1797 in die Sklaverei hineingeboren. Ihr Geburtsname war Isabella Baumfree. Sie wuchs in einer Welt auf, in der Schwarze Menschen als Besitz galten, in der Familien auseinandergerissen wurden und in der Frauen kaum Rechte hatten. Doch inmitten dieser Härte entwickelte sie eine innere Stärke, die später zu einer der kraftvollsten Stimmen der amerikanischen Geschichte werden sollte. Als junge Frau gelang ihr die Flucht in die Freiheit. Sie wählte einen neuen Namen: Sojourner Truth, Wanderin für die Wahrheit. Dieser Name wurde zu ihrem Programm.

Sojourner Truth war Analphabetin, aber sie war eine begnadete Rednerin. Sie reiste durch das Land, sprach in Kirchen, auf Marktplätzen und in Versammlungshallen. Sie erzählte von ihrem Leben, von der Ungerechtigkeit der Sklaverei, von der Würde Schwarzer Menschen und von der Stärke der Frauen. Ihr berühmtester Auftritt fand 1851 auf einer Frauenrechtskonferenz statt. Dort stellte sie eine Frage, die bis heute nachhallt: „Ain't I a Woman?“ – „Bin ich denn nicht auch eine Frau?“ Mit dieser Frage entlarvte sie die Widersprüche ihrer Zeit: Wie konnte man Frauenrechte fordern und gleichzeitig Schwarze Frauen übersehen? Wie konnte man von Freiheit sprechen und gleichzeitig Menschen versklaven?

Was Sojourner Truth auszeichnete, war ihr tiefer Glaube. Sie war überzeugt, dass Gott sie berufen hatte, die Wahrheit zu sagen: laut, klar und ohne Angst. Sie sprach oft davon, dass Gott ihr Worte in den Mund lege. Ihr Mut wuchs aus der Gewissheit, dass sie nicht allein war.

Der Black History Month erinnert uns an Menschen wie Sojourner Truth, die nicht nur für sich selbst kämpften, sondern für viele. Sie zeigt uns, wie kraftvoll eine Stimme sein kann, wenn sie aus Gerechtigkeit und Glauben spricht. Ihr Leben lädt uns ein, darüber nachzudenken, wo wir heute Wahrheit brauchen und wer vielleicht darauf wartet, dass jemand für sie spricht.

(Anja Becker, Wilhelm Löhe Schule)